

MARBURGER SCHULZEITUNG

Nr. 1
Feb./März
2024

**Photo.
Spectrum.
Marburg
mit sehr vielen
interessanten
Foto-Events
im März**

**Mehr als 16.000
in Marburg
gegen rechts!**

**Emil-von-Behring-
Schüler*innen
„auf dem Holzweg“**



Guter Unterricht und noch viel mehr!

Das Gymnasium Philippinum lädt ein

TAG DER OFFENEN TÜR

Wir freuen uns auf Dich!!!



15 27

21.02.2024 - 19 UHR
INFORMATIONSBAND



24.02.2024 - AB 9:45 UHR
TAG DER OFFENEN TÜR

Weitere Informationen auf der Homepage

Leopold-Lucas-Str. 18, Marburg
www.philippinum.de / 06421-931805

Follow us on  [gymnasium_philippinum](#)



INFORMATIONSBAND

Dienstag, 6.2.2024: Übergang Klasse 5
20 Uhr, Aula (für Eltern)

- ★ Pädagogisches Konzept
- ★ Bildungsangebot
- ★ Lernen mit iPads
- ★ Ganztagsangebot Profil 2

TAG DER OFFENEN TÜR

Samstag, 10.2.2024, 8:45 bis 12:30 Uhr
für die künftigen Klassen 5

Beginn in St. Peter und Paul
(Biegenstr. 18, Einlass: 8:30 Uhr)

- ★ Unterrichtsbesuche und Schnupperstunden
- ★ Schulführungen
- ★ Schule erleben
- ★ Experimente, Kunst, Foto, Musik, Bewegung
- ★ Information zur Digitalisierung
- ★ Individuelle Beratung

Weitere Informationen und Anmeldung für den Schulerkundungstag unter: www.mls-marburg.de


Martin-Luther-Schule
Savignystraße 2
35037 Marburg
Tel. 06421 9284-0

Titelbild: Kiano mit dem Brandmal-Werkzeug an der Holzscheibe beim Holzprojekt der Emil-von-Behring-Schule. Foto: M. Brauer

Unsere nächste Ausgabe erscheint am

Mo 29. Apr. 2024

Annahmeschluss: Mo 15. Apr. 2024.




EvB
Emil-von-Behring-Schule
Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe

Selbstständige Schule

Tage der offenen Tür

Donnerstag, 22.2.2024 19.00 Uhr	Informationsabend in der Mediathek Unser Schulkonzept
Freitag, 23.2.2024 ab 15.00 Uhr	Einblicke in Unterricht Unterrichtsbesuche u. Schullaufbahnberatung
Samstag, 24.2.2024 ab 10.00 Uhr	Einzelgespräche Schullaufbahnberatung

 auf dem Schulhof

Emil-von-Behring-Schule • Grund-, Haupt- und Realschule mit Förderstufe
35037 Marburg, Sybelstr. 9 • Tel. 06421 16 95 50 • www.evb-schule.de



IN DER SCHULE
VERSTEHST DU
NUR
BAHNHOF?

BEI UNS GIBT'S:
NACHHILFE
PRÜFUNGSVORBEREITUNG
NOTFALLSERVICE
INTENSIVKURSE
..UND VIELES MEHR!



Haspelstraße 13
Schwanallee 22

06421 - 992 882

 [eselsbruecke_mr](#)

 eselsbruecke-marburg.de

Grüne Seiten

6 - 7

Das Holzprojekt der Emil-von-Behring-Schüler*innen
 blista: Auf den Spuren der Wildkatze

Aus Marburgs Schulen

9 - 13

Sophie-von-Brabant-Schüler*innen besuchen Gedenkstätte Hadamar
 Kunstkurs 11 der Steinmühle widmet sich den Landschaften Ubbelohdes
 Ausstellung zu Themen der Nachhaltigkeit in der Steinmühle
 7. Galerie in der Emil-von-Behring-Schule im Turnergarten
 Ausstellung „Trotz Reichtum arm! – Wie geht das?“
 in den Kaufmännischen Schulen
 Geschenke für Obdachlose und Menschen in Not vom Philippinum
 Wiederaufnahme der Schach-AG an der blista
 Über 15 neue Spiele für die Jungs-AG der Martin-Luther-Schule

International

14

Philippinum: Studienfahrt nach Schottland
 Kollegin aus Brasilien zu Gast an der Martin-Luther-Schule

Thema Ausbildung

15 - 16

Frische Fische, Meeresfrüchte und Austern für die Käthe-Kollwitz-Schule
 Rotary-Berufsinformationstag in der Steinmühle
 Ein Schulabschluss für die Welt von morgen – Fachoberschule Agrar,
 Ökologie, Nachhaltigkeit an der Freien Waldorfschule Marburg
 Der beste Praktikumsbericht in Hessen kommt von Philippinum-Schüler
 Berufs- und Studienorientierungstage an der Sophie-von-Brabant-Schule 19

Und sonst noch . . .

Kommentar:
Gegen Hass und Hetze! Marburg gegen rechts! **3**
Impressum **3**
Die Seite der Jugendförderung Marburg **4**
Kinder- und Jugendparlament **5**
Fotofestival Photo.Spectrum.Marburg 2024
u.a. mit der Fotoausstellung „Die stille
Ästhetik des Todes“ von Erich Schumacher **8**

Impressum: Katharina Deppe, Nicole Martjan
 Tel. 06421-6844-0, Fax 06421-6844-44
 feedback@marbuch-verlag.de
 gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4
 vom 01.01.2021

**MARBURGER
 SCHULZEITUNG**

Die Marburger Schulzeitung erscheint im
Marbuch Verlag
 Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg
Redaktion & Layout:
 Erich Schumacher (es, verantwortlich)
 Schumacher Informations-Design & Verlag
 Tel. 06421 63786, Mobil 0171 2717200
 info@e-schumacher.de
Anzeigen & Vertrieb:
 Marbuch Verlag GmbH
 Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Druck:
 msi - media serve international gmbh
 Marburger Straße 92, 35043 Marburg
 Mail: info@msi-marburg.de

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge
 geben nicht unbedingt die Auffassung der Re-
 daktion wieder. Unverlangt eingesandte Ma-
 nuskrifte und Fotos können nicht zurückge-
 geben werden.

**Gegen Hass und
 Hetze: Marburg
 gegen rechts!!**

Mehr als 16.000 Menschen haben in der Universitätsstadt Marburg ein deutlich sichtbares Zeichen gegen Rechtsextremismus und für die Demokratie gesetzt.

Genau der richtige Zeitpunkt war dafür gewählt am 27. Januar, dem Holocaust-Gedenktag. An diesem Tag befreiten die Truppen der Roten Armee das KZ und Vernichtungslager Auschwitz, und es offenbarte sich welch gigantische Verbrechen gegen die Menschlichkeit das rechtsgerichtete faschistische Regime der braunen Hitler-Diktatur verübt hatte.

Allein in Auschwitz haben die braunen SS-Schergen mehr als 1 Million Menschen bestialisch ermordet und zwar mit einer perfekt organisierten Logistik und fabrikmäßiger Ermordung zehntausender Menschen täglich, die mit Zügen in Viehwaggons aus ganz Europa an diesen Ort transportiert wurden.

Dieses Verbrechen, das in der Menschheitsgeschichte ohne Beispiel ist, wurde jedoch von langer Hand vorbereitet. Mit Beschimpfung und Diskriminierung begann es schon mindestens zehn Jahre vorher in den 1920er Jahren. Schritt für Schritt wurde daraus immer mehr Ausgrenzung und zunehmend gewaltsame Übergriffe bis hin zum ersten Höhepunkt der Pogromnacht 1938. Es folgte eine schrittweise Entrechtung und auch wirtschaftliche Ausbeutung der jüdischen Menschen, begleitet von permanenter Propaganda. Als Nazi-Deutschland Europa mit Krieg überzog, begannen sie damit, jüdische Menschen aus ihren Wohnungen zu vertreiben und in Ghettos auf engstem Raum zusammenzupferchen.

All diese Schritte waren nur die Vorstufe zu dem größten Verbrechen, der Vernichtung der jüdischen Menschen und aller anderen, die von den Nazis als Gegner oder Untermenschen betrachtet wurden.

Berüchtigt ist die sogenannte „Wannsee-Konferenz“ 1942, wo Bürokraten aus den verschiedensten Bereichen die möglichst effiziente Ermordung möglichst vieler Menschen besprachen, planten und organisierten.

Und heute haben engagierte Investigativ-Journalisten aufgedeckt, dass wiederum rechtsextreme Faschisten, sogenannte „identitäre“ Aktivisten, völkische AfD-Funktionäre, rechtsgerichtete CDU-Mitglieder und weitere Rassisten und Demokratiefeinde in einer geheimen Konferenz zusammenkamen, nicht weit von dem Ort der Wannsee-Konferenz, und über die Vertreibung großer Teile der deutschen Bevölkerung zu beraten.

Dabei ist es gleichgültig, ob sie für diese Deportation neue Begriffe wie „Remigration“ erfinden. Es sind die alten Ziele, die schon einmal ganz Europa in ein Trümmerfeld verwandelt haben mit mehr als 60 Millionen Toten.

Nachdem wir jetzt seit Jahren zusehen müssen, dass die AfD in Umfragen immer mehr Zustimmung erhält, obwohl sie außer Hass und Hetze garkein politisches Konzept bieten, bin ich wirklich froh, dass

**Meine
 Meinung!**

**Erich
 Schumacher**

**MARBURGER
 SCHULZEITUNG**



Foto: Viola Schumacher

jetzt anscheinend die große „schweigende Mehrheit“ aufgewacht ist und erkennt, dass wir die rassistischen, faschistischen und verbrecherischen Absichten der Rechtsextremen in Deutschland schon einmal hatten – und wohin dies am Ende geführt hat.

Genug ist genug! Nie wieder! Und nie wieder – das ist JETZT!

Seit Wochen erleben wir in ganz Deutschland eine Vielzahl von Demonstrationen mit vielen hunderttausenden Menschen gegen rechts und gegen die AfD.

So auch in Marburg! „Wir stehen heute zusammen gegen Hass und Hetze, gegen Lügen und Verleumdungen“, eröffnete Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies die Kundgebung „Marburg gegen Rechts“. 120 Unterstützergruppen, Initiativen, Vereine, Firmen, religiöse Vereinigungen aus der Stadt und dem ganzen Landkreis unterzeichneten dem Demo-Aufruf, dem mehr als 16.000 Menschen folgten, die größte Kundgebung in Marburg seit Kriegsende.

„Wir stehen zusammen gegen diejenigen, die aus ihrem Hass ein System staatlicher Bosheit machen wollen“, sagte Spies unter großem Beifall. „So hat es damals auch angefangen“, zitierte der OB die Holocaust-Überlebende Margot Friedländer: mit Wahlergebnissen die binnen fünf Jahren von knapp drei auf 43 Prozent für die NSDAP 1933 springen, mit offener Menschenfeindlichkeit, mit Verächtlichmachung von allen, die dem rassistischen Menschenbild der Rechtsextremen nicht entsprachen, mit dem erklärten Willen, Millionen Menschen aus der Gemeinschaft zu vertreiben, ihre Existenz, ihre Lebensgrundlage, am Ende die Menschen selbst zu vernichten.“

„Nie wieder ist jetzt!“, betonte auch der Oberbürgermeister und kündigte noch vor Ort die Gründung eines neuen „Marburger Bündnisses gegen Rechtsextremismus, für Demokratie und Menschenrechte“ an.

„Wir hatten schon mal einen Diktator in diesem Land. Der auch vorher detailliert aufgeschrieben hat, was für furchtbare Dinge er vorhat. Das hat man nicht sehen wollen. Diesen Fehler des Verharmlosens, des Nicht-sehen-Wollens, dürfen wir nie wieder machen“, betonte auch die Stadtverordnetenvorsteherin Dr. Elke Neuwöhner.

Die Gesellschaft und auch die Politik seien gefordert, sich zu wehren und den Krisen erfolgreich zu begegnen. „Das ist unser Land und das sind unsere Straßen, gemeinsam sorgen wir dafür, dass unser Land und unsere Stadt frei, bunt und solidarisch bleiben.“

Auch wenn die Demonstration am Holocaust-Gedenktag noch so groß war, so reicht dies allein nicht aus, die Menschenfeinde zu stoppen – dafür müssen wir weiterhin an vielen Stellen täglich arbeiten.



Foto: Erich Schumacher

JUGEND FÖRDERUNG BILDUNGSWERK

Kinderclub-Projekte 2024

Lesenacht im Kinderclub

Wer von Euch einmal eine spannende Übernachtung erleben möchte, ist hier genau richtig. Euch erwarten aufregende Geschichten! Vorlesen lassen oder selbst lesen; sowie ein buntes Programm aus Spielen und kleineren Aktionen. Geschlafen wird im Toberaum im Kinderclub.

Alter: 8 – 11 Jahre

Zeit: Freitag, 09. Februar, 16:00 Uhr bis Samstag, 10. Februar, 10:00 Uhr Ende

Kosten: 10 Euro (5 Euro mit Stadtpass), inkl. Abendessen und Frühstück

Wo: Haus der Jugend, Kinderclub

Bitte Isomatte oder Luftmatratze, Kissen und Schlafsack mitbringen sowie Kleidung und Utensilien, die man für eine Übernachtung benötigt. Bitte ein Lieblingsbuch mitbringen.

Nähkurs für Kinder: Patchwork

In diesem Grundkurs lernt Ihr die ersten Schritte im Umgang mit der Nähmaschine. Wir starten mit Übungen auf Papier. Danach nähen wir die ersten Stoffreste zusammen.

An diesem Wochenende steht Patchwork auf dem Programm. Kleine Stoffstücke - sogenannte Patches - werden mit der Maschine zusammengenäht. Darauf entstehen interessante Muster. Diese Technik eignet sich, um Kissen und kleine Decken herzustellen.

Alter: 8 – 11 Jahre

Zeit: Samstag, 09. und Sonntag, 10. März 2024, jeweils 10:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 20,00 Euro (10,00 Euro mit Stadtpass) inkl. Material und Mittagsimbiss

Wo: Haus der Jugend, Raum 202

Trommelbau und Trommelkurs

Wir wollen mit Euch eine Cajon, eine Trommelbox aus Holz, fertigen. Zusammen in der Gruppe werden wir gemeinsam die Holztrommeln bauen und dazu werdet Ihr sägen und schleifen und die einzelnen Holzteile miteinander verleimen. Wenn die Trommel fertig ist, überlegen wir mit Euch, wie Ihr eure eigene Trommel gestalten wollt. Jede Trommel soll nach euren Vorstellungen angemalt oder beklebt werden. Auf verschiedenen Trommeln, wie zum Beispiel den afrikanischen Djembe-Trommeln und auf Euren fertigen Cajons lernt Ihr Schlagmuster, die Ihr dann zuhause mit Euren selbstgebauten Trommeln spielen könnt.

Alter: 8 – 12 Jahre

Zeit: Trommelbau Samstag, 20. und Sonntag, 21. April 2024, jeweils 10:00 - 16:00 Uhr

Kosten: 16 Euro (8 Euro mit Stadtpass), inkl. Mittagsimbiss

Wo: Haus der Jugend, Kinderclub



Italien schmecken und erfahren

Wir wollen mit Euch das Land Italien näher kennenlernen. An erster Stelle steht die italienische Küche mit ihren leckeren Gerichten, die wir zusammen kochen werden. Doch auch die Kultur soll nicht zu kurz kommen: Musik, einfache italienische Wörter und die alten Römer wollen wir Euch vorstellen.

Alter: 8 – 11 Jahre

Zeit: Samstag, 04. Mai, 10:00 – 17:00 Uhr

Kosten: 6 Euro (3 Euro mit Stadtpass), inkl. Mittagsimbiss

Wo: Haus der Jugend, Kinderclub, Raum 304

Schattentheater

Das Schattentheater mit lebendigen Schattenfiguren entführt kleine und große Zuschauer*innen in fantastische Traumwelten, und dies mit einfachsten Mitteln: einem aufgespannten Leintuch, einer Lampe und Euch! Die Atmosphäre wird mit Musik, Stimmen und Geräuschen unterstützt. Hier können Kinder eigene Geschichten erfinden und hinter dem Tuch aufführen.

Alter: 8 – 11 Jahre

Zeit: Samstag, 25. und Sonntag, 26. Mai, jeweils 10:00 - 15:00 Uhr

Kosten: 8 Euro (4 Euro mit Stadtpass), inkl. Mittagsimbiss

Wo: Haus der Jugend, Raum 202

Kinderkochduell

Beim "Kinder kochen für Eltern-Kochduell" treten verschiedene Kinder-Kochteams gegeneinander an. Jedes Team versucht in einer vorgegebenen Zeit ein Gericht zu erstellen. Die Gerichte werden vorher gemeinsam in der Gruppe ausgewählt und die Zutaten eingekauft.

Die eingeladenen Eltern dürfen anschließend als Testpersonen herhalten. Sicherlich nicht immer ein Vergnügen. Je nach gestellter Aufgabe können die zubereiteten Gerichte auch für ein anschließendes großes Festmahl Verwendung finden.

Alter: 8 – 11 Jahre

Zeit: Samstag, 28. und Sonntag, 29. September, 9:00

– 15:00 Uhr

Kosten: 12 Euro (6 Euro mit Stadtpass)

Wo: Haus der Jugend, Raum 202



Ohne Anmeldung! Kommt vorbei! - Offene Angebote im Haus der Jugend

Kinderclub

Mittwoch, 15:00-17:00 Uhr, Haus der Jugend, Kinderclub, Raum 304

Für wen? Kinder im Alter von 6 bis 12 Jahren

Wechselnde Programmpunkte: Kreatives, Kochen, Kickern, Spielen etc.

Jugendtreff „Volle Hütte“

Montag, Dienstag und Mittwoch 15:00-19:00 Uhr und Freitag 13:30-19:00 Uhr, ca. alle 4

Wochen am Samstag, 14:00-18:00 Uhr, Haus der Jugend, „Volle Hütte“, Raum 102

Für wen? Jugendliche ab 11 Jahren

Kicker, Billard, Tischtennis, Dart, Chillout-Lounge, Medienangebot, Spielkonsole, Kochecke, Aktionen wie Kegeln gehen, Besuch im Schwimmbad und das, was Ihr entscheidet.

Mädchen*Treff

Dienstag 15:30 Uhr-18:00 Uhr für Mädchen* von 8-11 Jahren

Donnerstag 15:30 Uhr-18:00 Uhr für Mädchen* ab 12 Jahren

Haus der Jugend, Mädchencafé im Innenhof

Wechselnde Programmpunkte: Spiele, Kreatives, Basteln, Werken, Kochen, Backen, Fotos machen, Konsolenspiele ausprobieren, Naturkosmetik herstellen, Ausflüge etc.

Jungentreff

Montag ab 13:30 Uhr, Haus der Jugend, „Volle Hütte“, Raum 102

Für wen? Alle Jungen der Klassen 5-7

Im Jungentreff wird gekocht, gespielt, gequatscht, wir machen Sport oder kleinere Ausflüge. Dabei kann es immer auch um Dinge und Themen gehen, die speziell Jungen betreffen.

Queerer Treff

Jeden 3. Donnerstag* im Monat, 18:00-21:00 Uhr (*außer in den Schulferien oder an Feiertagen), Haus der Jugend, „Volle Hütte“, Raum 102

Für wen? LSBTIQ-Jugendliche und Interessierte

Austausch, geschützter Rückzugsraum, Informationen zu Themen wie sexuelle Vielfalt, Coming-out oder Queer sein, gemeinsame Aktionen (siehe Jugendtreff „Volle Hütte“).

Medientreff Kid-Time

Dienstag und Donnerstag 15:00-17:00 Uhr, Haus der Jugend, Raum 403

Für wen? Kinder im Alter von 8 bis 11 Jahren

Neues an den Rechnern ausprobieren, Computer- und Konsolenspiele spielen, Internetrecherche, Digitalfotografie und andere kreative Projekte mit digitalen Medien.

Medienclub

Dienstag und Donnerstag 17:00-19:00 Uhr, Haus der Jugend, Raum 403

Für wen? Jugendliche ab 12 Jahren

Computer- und Konsolenspiele spielen, mit Freund*innen zocken und chatten, online Videos schauen, Unterstützung bei Hausaufgaben oder Bewerbungen uvm.

Juleica-Schulung 2024 - Jetzt anmelden!

Du hast Interesse an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen? Du wolltest schon immer Kinder- und Jugendgruppen leiten? Verantwortung für andere zu übernehmen ist voll Dein Ding? Du hast Lust, auf gemeinsame Aktivitäten und möchtest Dich weiterentwickeln? Du suchst einen attraktiven Ferienjob in einem jungen Team? Dann melde Dich an und starte bei uns in der 3. Osterferienwoche von Montag, 08.04. bis Freitag, 12.04.2024 mit der Juleica-Ausbildung. Du erhältst die Grundlagen-Schulung als komplette Seminarwoche mit Übernachtung und Verpflegung auf dem Freizeitgelände im Stadtwald. Infos findest Du auf unserer Seite unter: www.hausderjugend-marburg.de/juleica/



Vorbereitungen zur Wahl des 14. KiJuPa laufen auf Hochtouren

Das Kinder- und Jugendparlament wird vom 26. Februar bis 15. März 2024 neu gewählt

Kontakt zum KiJuPa
Friederike Könitz
Tel.: 06421 201-1453
Mail: friederike.koenitz
@marburg-stadt.de
kijupa@marburg-stadt.de

Nähere Infos zum KiJuPa
findest du unter:
www.kijupa-marburg.de

KiJuPa und Social Media
Folge uns auf Instagram,
um nichts zu verpassen:
@kijupa_marburg und
@hausderjugendmarburg

KiJuPa 2024 Sitzungstermine

Alle KiJuPa-Termine sind öffentlich. Das bedeutet, dass alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen herzlich eingeladen sind. 2024 tagt das KiJuPa an folgenden Terminen:

Do, 08.02., 16:30-18:00 Uhr
im Stadtverordnetenversammlungssaal
Do, 25.04., 15:00-18:00 Uhr
1. Konstituierende Sitzung im Cineplex
Do, 27.06., 16:30-18:00 Uhr
im Stadtverordnetenversammlungssaal
Do, 19.09., 16:30-18:00 Uhr
im Stadtverordnetenversammlungssaal
Do, 31.10., 16:30-18:00 Uhr
im Stadtverordnetenversammlungssaal
Do, 28.11., 16:30-18:00 Uhr
im Cineplex

Alle Informationen rund um das KiJuPa und die KiJuPa-Wahl gibt es beim Fachdienst Jugendförderung im Jugendbildungswerk bei Friederike Könitz unter (06421) 201-1453 oder friederike.koenitz@marburg-stadt.de und auf der KiJuPa-Homepage www.kijupa-marburg.de

Rund 6.500 Marburger Kinder und Jugendliche sind zur Wahl des Marburger Kinder- und Jugendparlaments im Zeitraum vom 26. Februar bis 15. März aufgerufen.

Die Neuwahlen zum 14. KiJuPa stehen an. Interessierte Marburger Kinder und Jugendliche können sich im Zeitraum vom 15. bis 26. Januar 2024 als Kandidierende für die Wahl aufstellen lassen. Anschließend bereitet das Jugendbildungswerk der Universitätsstadt die Stimmzettel vor. Im Wahlzeitraum vom 26. Februar bis zum 15. März findet dann die KiJuPa-Wahl an den Marburger Schulen oder für die Externe Liste über die KiJuPa-Homepage statt.

KiJuPa-Vorsitzender Lasse Wenzel ruft zur Wahl auf

„Hier können jungen Menschen wirklich etwas bewegen“, so Lasse Wenzel, der Vorsitzende des 13. KiJuPa. „Mit unserem Antragsrecht, dem Rederecht und dem eigenen Budget, ist es uns möglich, die Interessen von Kinder und Jugendlichen in Marburg zu vertreten und unsere Stadt aktiv mitzugestalten. Hier lernen und leben wir demokratische Prozesse und sprechen mit der Politik auf Augenhöhe. Ich rufe im Namen des KiJuPa Marburg alle Marburger Kinder und Jugendliche auf, von ihrem aktiven und passiven Wahlrecht Gebrauch zu machen.“

Alle Wahlberechtigten erhalten eine Wahlbenachrichtigung

Damit auch wirklich alle ca. 6.500 wahlberechtigten Kinder und Jugendlichen über die Wahl informiert werden und von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen können, gab es in den Winterferien ganz offizielle Post. Wahlberechtigt sind laut Satzung des KiJu-



Pa Marburg alle Kinder und Jugendlichen, die ihren Haupt- oder Nebenwohnsitz in der Universitätsstadt Marburg haben oder hier in einem Internat wohnen und für die Marburg ihr längerfristiger Lebensmittelpunkt ist. Um zu wählen oder gewählt zu werden, müssen die Kinder und Jugendlichen das 6. Lebensjahr vollendet und das 18 Lebensjahr noch nicht vollendet haben bzw. Ältere noch eine allgemeinbildende Schule besuchen.

Die KiJuPa-Wahl an Marburger Schulen

Marburger Kinder und Jugendliche, die eine der an der Wahl teilnehmenden Schulen im Marburger Stadtgebiet besuchen, können wir gewohnt in ihren Klassen und Kursen an den Schulen wählen. Zu diesen Schulen gehören:

Astrid-Lindgren-Schule, Bettina-von-Arnim-Schule, Brüder-Grimm-Schule, Carl-Strehl-Schule, Daniel-Cederberg-Schule, Elisabethschule, Emil-von-Behring-Schule, Erich-Kästner-Schule, Freie Schule, Freie Waldorfschule, Gerhart-Hauptmann-Schule, Geschwister-Scholl-Schule, Grundschule Marbach, Grundschule Michelbach, Gymnasium Philippinum, Julie-Spannagel-Schule, Martin-Luther-Schule, Mosaikschule, Otto-Ubbelohde-Schule, Richtsberg-Gesamtschule, Schule am Schwanhof, Sophie-

von-Brabant-Schule, Steinmühle Gymnasium – Bilinguale Grundschule, Tausenfüßler-Schule, Verbund Grundschulen-West, Waldschule Wehrda, Montessori-Schule

Die KiJuPa-Wahl über die Externe Liste

Marburger Kinder und Jugendliche, deren Schule nicht an der Wahl teilnimmt oder die eine Schule außerhalb Marburgs besuchen oder eine Ausbildung absolvieren, können sich für die Wahl über die „Externe Liste“ über die KiJuPa-Homepage unter www.kijupa-marburg.de/wahl-2024/ registrieren.

Alle Informationen rund um die KiJuPa-Wahl gibt es beim Fachdienst Jugendförderung im Jugendbildungswerk bei Friederike Könitz unter (06421) 201-1453 oder friederike.koenitz@marburg-stadt.de und auf den Homepages www.kijupa-marburg.de und www.hausderjugend-marburg.de.

Kontakt:

Universitätsstadt Marburg, Fachdienst Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Markt 8, 35037 Marburg
Tel: 06421 201-1346, Fax: 06421 981346
E-Mail: pressestelle@marburg-stadt.de
www.marburg.de



DEINE STIMME	DEINE WAHL	DEIN PARLAMENT
	WAHL DES 14. KINDER- UND JUGEND- PARLAMENT	KANDIDIERENDENAUFSTELLUNG VOM 15.01. BIS 26.01.24 WAHLZEITRAUM VOM 26.02. BIS 15.03.2024
Weitere Informationen gibt es hier: KiJuPa-Büro Raum 410 Haus der Jugend Frankfurter Straße 21 35037 Marburg		
kijupa@marburg-stadt.de	+49 6421 201-1453	instagram.com/kijupa_marburg

Offizielles Wahlplakat zur Wahl des 14. KiJuPa.

(Wahlplakat: Judith Fenchel)

Das Holzprojekt der Emil-von-Behring-Schüler*innen



Baumfällung

In der ersten Woche nach den Ferien haben wir einen Ausflug in den Wald gemacht, wo wir den Förster Herrn Zilm getroffen haben. Er hat uns viele Dinge über das Holz beigebracht. Wir haben auch einen Forstwirt getroffen. Ein Forstwirt weiß, wie man die Bäume im Wald richtig fällen kann. Dazu benutzt er eine Motorsäge und einen Keil.

Wir haben einen über 100 Jahre alten Baum gefällt, der von den Borkenkäfern befallen war. Zunächst hat er eine Art Maul in den Stamm gesägt. Dabei sind wir aber weit vom Stamm weg gegangen, damit uns nichts passieren kann. Nachdem er noch von der anderen Seite in den Stamm gesägt und den Keil eingeschlagen hat, ist der Baum umgekippt.

Ein paar Minuten später hat der Förster ein langes Seil am Stamm befestigt und wir haben die Krone vom Baum aus dem Wald auf die Straße gezogen. Vom Stamm der Krone hat der Forstwirt für jeden von uns einen Baumscheibe zum Basteln abgeschnitten.

Die Holzwerkstatt in Roßberg

Im alten Forsthaus in Roßberg haben wir zunächst mit einem Kreisel aus Holz begonnen. Zuerst mussten wir eine runde Holzplatte glatt schleifen. Dann konnten wir uns einen Dübel nehmen und haben ihn angespitzt. Mit dem Bleistift wurde

die Mitte der Holzplatte markiert. Zu zweit konnten wir dann das Loch für den Dübel in die Platte bohren. Einer musste mit dem Fahrrad Strom erzeugen und der andere hat gebohrt. Den Dübel haben wir mit Leim in das Loch gesteckt. Der Kreisel musste noch schön bunt angemalt werden und schon war er fertig.

Im zweiten Teil des Vormittags haben wir in der Werkstatt aus verschiedenen Holzresten schöne Dinge zum Verschenken gebastelt: Eine Garderobe, einen Unter-setzer für ein Teelicht oder schöne Schmuckkästchen.

Die Schreinerwerkstatt in Wehrda

Wir durften die Werkstatt der Lebenshilfe besuchen, die Herr Boßhammer leitet. Er war sehr nett und hat uns alles erklärt und unsere Fragen beantwortet. Er zeigte uns, wo das Holz angeliefert wird und wie es von den verschiedenen Maschinen gesägt, gehobelt und geschliffen wird. Wir durften die Maschinen selber anschalten und sogar gemeinsam mit Herrn Boßhammer an der großen Kreissäge kleine Stücke von einem langen Brett abschneiden. Auf das abgeschnittene Stück haben wir zum Schluss mit dem Brennpeter unseren Namen geschrieben.

Leider gingen die drei Tage Holz viel zu schnell vorbei.

Fiona, Mina und Emilia, Klasse 5a



Auf den Spuren der Wildkatze

Vöhl-Herzhausen. Die bisher erfolgreiche Zusammenarbeit am inklusiven Wildkatzen-Modul haben Nationalparkleiter Manuel Schweiger und Patrick Temmesfeld, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Blindenstudienanstalt e.V. (blista), zum Anlass genommen, einen Kooperationsvertrag zu unterschreiben. Das inklusive Modul für blinde, sehbehinderte und sehende Schüler*innen trägt den Titel „Auf den Spuren der Wildkatze“ und gilt somit als Initialzündung für die nun längerfristige Kooperation. Innerhalb von zwei Jahren ist das Modul in Zusammenarbeit mit der blista und der Marburger Carl-Strehl-Schule (CSS) entstanden, wurde vergangenes Jahr eingeführt und seitdem erfolgreich weiterentwickelt. „Der erste Probelauf mit einer fünften Klasse der CSS im Dezember vergangenen Jahres hätte nicht besser laufen können“, erläuterte Schweiger. „Wir haben viele Anregungen mitgenommen und konnten so unsere vorhandenen Lehrmaterialien verbessern und ergänzen.“ Den diesjährigen Besuch einer Schüler*innengruppe der CSS Anfang Dezember im NationalparkZentrum Kellerwald in Vöhl-Herzhausen nutzten Schweiger und Temmesfeld, um sich ein Bild vom Einsatz des weiterentwickelten inklusiven Wildkatzen-Moduls in der Praxis zu machen. Temmesfeld zeigte sich dabei begeistert: „Die taktilen Lehrmaterialien und Exponate zum Er-tasten ermöglicht den blinden und sehbe-



hinderten Schüler*innen ganz intuitiv in die Welt der Wildkatze einzutauchen und zu erfahren wie sie aussieht, wo sie lebt, wie sie jagt und was sie frisst.“ Auch der interaktive Austausch mit den sehenden Mitschüler*innen werde durch das Modul gefördert. Perspektivisch ist geplant, die jährlichen Besuche der CSS-Schüler*innen im NationalparkZentrum beizubehalten und die nun fixierte Kooperation mit der blista und der CSS weiter zu vertiefen.



Fotos: Nationalpark Kellerwald-Edersee

Nationalpark unterzeichnet Kooperationsvertrag mit der blista

-Anzeige-



DyFIS® Talk

Busabfahrten in IST-Zeit

Wissen, wann der Bus kommt.

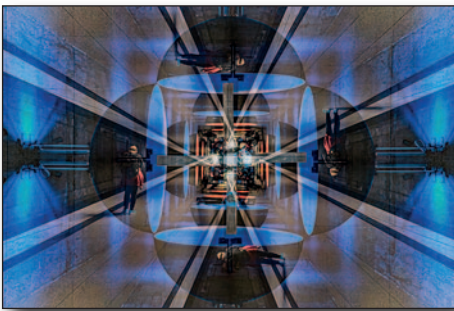
Die mobile Fahrgastinfo-App mit aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten in IST-Zeit.

Barrierefrei.



STADTWERKE MARBURG
preiswert • zuverlässig • umweltfreundlich

Fotografie im Fokus



Rund 250 beteiligte Fotograf*innen und Künstler*innen werden mit ihren Veranstaltungen einen intensiven Monat der Fotografie präsentieren. Das 6.Photo.Spectrum.Marburg wird erneut einen bunten Reigen hochwertiger Fotoveranstaltungen bieten. Klassische Vernissagen und Finissagen werden genauso vertreten sein wie Fotowalks, Vorträge, Führungen, Lichtbildshows, Bildbesprechungen, ein Fotowettbewerb und natürlich auch wieder unsere Fotofilmreihe über berühmte Fotogra-

finnen. Mit diesem Angebot ist wird sicher wieder für jede*n etwas dabei sein. Unser Ziel ist es, die Fotografie als niederschwelliges Medium der Kunst und Dokumentation erlebbar werden zu lassen. Das Photo.Spectrum.Marburg zeigt auch, dass die Veranstalter, KulturNetzwerkFotografieMarburg e.V. und die FotoCommunityMarburg, ihrem Leitbild: „... Förderung und Pflege des Kultur- und Bildungsgutes Fotografie...“ folgen und so gemeinsam allen Veranstaltenden einen niederschwelligen und partizipativen Zugang ermög-



lichen. Lassen Sie sich deshalb auf den nächsten Seiten von der Vielfalt aller Angebote überraschen und begeistern!

Weiterführende Informationen auf der Festivalseite <https://photo-spectrum-marburg.de/> sowie auf https://www.instagram.com/knfm_ev/.

Im Programm von Photo.Spectrum.Marburg auch die Fotoausstellung:

VORANKÜNDIGUNG

Die stille Ästhetik des Todes

– das Schweigen der Opfer nicht überhören!

Fotoausstellung
1. März - 8. Mai 2024 im Kerner am Lutherischen Kirchhof

von Erich Schumacher



Haben Gebäude, Mauern, Stacheldraht, Elektrozäune oder Überbleibsel menschlichen Lebens eine eigene, schreckliche und stille Ästhetik des Todes? Dieser Frage geht der Fotograf und Autor Erich Schumacher nach, mit Fotomotiven aus der Gedenkstätte Auschwitz.

Ausstellungseröffnung am Montag, 04. März '24, 18.00 Uhr im Kerner am Lutherischen Kirchhof, Marburg mit Egon Vaupel, ehemaliger Oberbürgermeister der Universitätsstadt Marburg als Laudator. Eintritt frei, aber Anmeldung erbeten unter info@e-schumacher.de

Öffnungszeiten: DI + FR jew. 16.00-19.00 Uhr, SA 12.00-15.00 Uhr

Lesungen mit dem Marburger Autor Pit Metz und Irene Grün im Rahmen der Fotoausstellung, Eintritt frei, Termine erfragen Info und bitte Anmeldung unter info@e-schumacher.de



STIMMEN DES HOLOCAUST

LOUIS PAWELLEK & EDITH ERBRICH

HOLOCAUST-ÜBERLEBENDE

DAS BUCH ZUR VERANSTALTUNG!

Lesung, Vortrag & Diskussionsrunde über das „Leben“ und „Überleben“ im Ghettos & Konzentrationslagern

Lesung, Vortrag und Diskussionsrunde im Rahmen der Fotoausstellung **Sonntag, 14. April '24, 17.00 Uhr** Eintritt VVK € 10.00, Abd. € 13.00, bitte Anmeldung unter info@e-schumacher.de

Der Besuch einer Gedenkstätte gehört an der Sophie-von-Brabant-Schule im Gesellschaftslehre-Unterricht zum Thema „Nationalsozialismus“. Ziel ist eine konkrete Auseinandersetzung mit den nationalsozialistischen Gräueltaten zu schaffen. Die beiden Abschlussklassen des Jahrgangs 10 der SvB unternahmen mit ihren Klassenleitungen und ihrer GL-Lehrerin die Fahrt in das von Marburg 85 km ent-

fernte Hadamar. Für die Schüler*innen war es neu, dass hier von den Nationalsozialisten Euthanasie betrieben und gemordet wurde – im Sinne einer sogenannten „Rassenhygiene“ nahmen sich die Nazis ab Sommer 1939 das Recht heraus, sogenanntes „lebensunwertes Leben“ zu beurteilen und zu vernichten. Dabei handelte es sich um Menschen mit Behinderungen und psychischen Erkrankungen.

Sophie-von-Brabant-Schüler*innen besuchen Gedenkstätte Hadamar



erfolgten medizinische Untersuchungen – der ehemalige Seziertisch befindet sich ebenfalls in diesem Keller und wurde von den Klassen besichtigt. Danach bekamen die Besucher*innen eine kleine Pause, um von den beklemmenden Eindrücken etwas Abstand zu gewinnen.

Im Seminarraum befassten sich die Schüler*innen in kleinen Gruppen mit den Einzelschicksalen verschiedener Patient*innen. Es folgte eine Biografie-Arbeit zu betroffenen Personen: in einem Karton befanden sich der Lebenslauf und verschiedene dazugehörige Gegenstände, die im Leben der Person eine wichtige Rolle spielten. Im Plenum berichteten die Kleingruppen dann mit Hilfe der Gegenstände vom Leben dieses Menschen. In der Feedback-Runde zur Veranstaltung äußerten die Schüler*innen „interessant, bedrückend, erschreckend, schockierend ...“ Wie nahe ihnen das Gesehene und Gehörte wirklich ging, spiegelte sich in dem Vorschlag eines Schülers wider: „Können wir bitte eine Schweigeminute für die getöteten Menschen machen?“ Diese persönliche Betroffenheit unterstreicht grundsätzlich, dass die Konfrontation vor Ort mit dieser Thematik uns alle weiterbringt und die Geschehnisse kritisch reflektiert werden.

Text und Fotos: Andrea Ries (SvB)

Die Landesheilanstalt Hadamar wurde Ende des Jahres 1940 zu einer Tötungsanstalt, in der zwischen 1941 und 1945 ca. 15.000 Menschen zu Tode kamen. Das Programm für die beiden Klassen umfasste einen 3-stündigen Workshop mit Besichtigung der Gebäude, das heißt die Schüler*innen schritten auf den Todeswegen der damaligen Patient*innen. Zuerst ging es in die ehemalige Busgarage, wo die „grauen Busse“ hielten, die die Menschen transportierten. Anschließend führte der Weg in den Keller, wo sich eine als Dushraum getarnte Gaskammer befand. Hier wurden von Januar bis August 1941 über 10.000 Personen mit Kohlenmonoxyd-Gas umgebracht. Außerdem folgten die Schüler*innen der Schleifbahn, die einen besonderen Bodenbelag hatte, damit die Leichen „leicht“ zu den beiden Krematorien gezogen werden konnten. Zu sehen sind dort noch die Mauerreste und Ascheschächte. An einigen Leichen

Freigelegter Krematoriumsofen

Der freigelegte linke Ofen zeigt wichtige Konstruktionsmerkmale: eine Arbeitsebene von vorne **A** und eine zweite, ca. 30 cm tiefer gelegene an der rechten Seite **B**. Sichtbar ist der Sockel des Ofens mit den beiden untersten Ziegelschichten. Eingelassen sind zwei Aschesammelgruben, die erste **1** nahm den Leichenbrand auf, die zweite **2** die Schlacke. Beide Reste wurden nicht mit einander vermergt. Denn die Leichen waren nicht dem direkten Feuer ausgesetzt, sondern wurden durch den Hitzestrom von ca. 1.200 Grad eingäschert, der von der Befuehrungskammer über der Schlackegrube ausging. Man lernte die beiden Aschegruben, die mit gusseisernen Klappen verschließbar waren, von der tiefer gelegenen Arbeitsebene aus.



Krematorium Dachau, Foto: Schulz+Drieschner Berlin



Kunstkurs 11 der Steinmühle widmet sich den Landschaften Ubbelohdes



In den großzügigen Räumen des Museums für Kunst und Kulturgeschichte der Universität Marburg widmen sich die angehenden Künstler:innen den Landschaften Ubbelohdes, die teilweise genau dieses herbstliche Wetter malerisch einfangen. Sie zeichnen vor den Originalen die schräg stehenden Bäume, Spiegelungen des Ufers oder verheißungsvollen Wolken-

formationen und versuchen, den ausdrucksstarken Pinselduktus Ubbelohdes in ihre Bleistiftzeichnung zu übersetzen. Ubbelohde wird ein eher introvertierter und melancholischer Geselle gewesen sein, den Bildern nach zu urteilen, mutmaßen die Schüler:innen beim abschließenden Reflexionsgespräch mit ihrer Lehrerin Ines Vielhaben.

Ausstellung zu Themen der Nachhaltigkeit in der Steinmühle



Der Kunst-LK von Ines Vielhaben hat mit Kreativität eine Ausstellung mit beeindruckenden dokumentarischen und inszenierten Fotos gestaltet, die ausgewählte Ziele für nachhaltige Entwicklung auf packende Weise beleuchten. Diese visuelle Reise durch Engagement und Visionen erwartet alle Interessierten im offenen Arbeitsbereich des Steinmühlen-Hauptgebäudes. Die Fotos erzählen nicht nur sehr unterschiedliche Geschichten, sondern regen auch zum Nachdenken an. Die Ausstellung, so Ines Vielhaben, ist mehr als nur Bilder an der Wand – sie ist eine Einladung, die Welt durch die Linse der Nachhaltigkeit zu betrachten. Die Fotoauswahl gewährt einen Einblick in die verschiedenen Fotoserien.

Kunst wird in der Emil-von-Behring-Schule groß geschrieben, und die Schule ist froh darüber, dass sie auch die richtigen Räume dafür hat um Kunst angemessen präsentieren zu können.

Der Turnergarten in der Sybelstraße, direkt neben der Schule, ist ein historisches Gebäude, das liebevoll renoviert wurde. Das Haus diente seit 1903 den Oberstadtbewohnern als Gemeinschaftsraum, wo geturnt, getanzt und gefeiert wurde. Die Stadt sanierte den Turnergarten aufwendig und übergab ihn 2011 an die Emil-von-Behring-Schule, die ihn seither als Mediathek nutzt.

Und eben auch für Kunst und Kultur. So gibt es unter anderem das Format „Kultur im Turnergarten“ und jetzt schon zum siebten Mal die „Galerie in der Schule“. Die Galerie wechselt jeweils mit Ausstellungen von Arbeiten der Schüler*innen, die im Kunstunterricht und Projekten entstanden, und mit Ausstellungen von externen Künstlerinnen und Künstlern.

In diesem Jahr gastieren die Künstler*innen Jutta Reese, Peter Braun und Harry Hecker mit ihren Exponaten, die am 20. Januar mit einer Vernissage vorgestellt wurden.

Jutta Reese präsentiert eine Reihe von Tuschezeichnungen im Comic-Style sowie eine Serie von Pastellzeichnungen unter dem Titel „Blau- es Mädchen“ (großes Hintergrundfoto).

Harry Hecker hat neben einigen Motiven in Acryl auf Leinwand vor allem mehrere große Installationen mitgebracht wie das „Apfelbäumchen“ oder der „Überflieger“.

Verschiedene Werke als Bronzeguss gibt es von Peter Braun mit kritischem Blick auf die Weltkugel sowie auch Collagen mit aktuellem Thema.

Die Ausstellung „Zeitzeichen“ widmet sich durchaus engagiert den aktuellen Themen der Zeit und hat außerdem den interessanten Titel „Kreisch - Klonk - Kratz“. Die Finissage zur Ausstellung findet am Freitag, den 23. Februar um 15.00 Uhr im Rahmen des Tages der offenen Tür in der Schule statt. ES

Fotos: Erich Schumacher

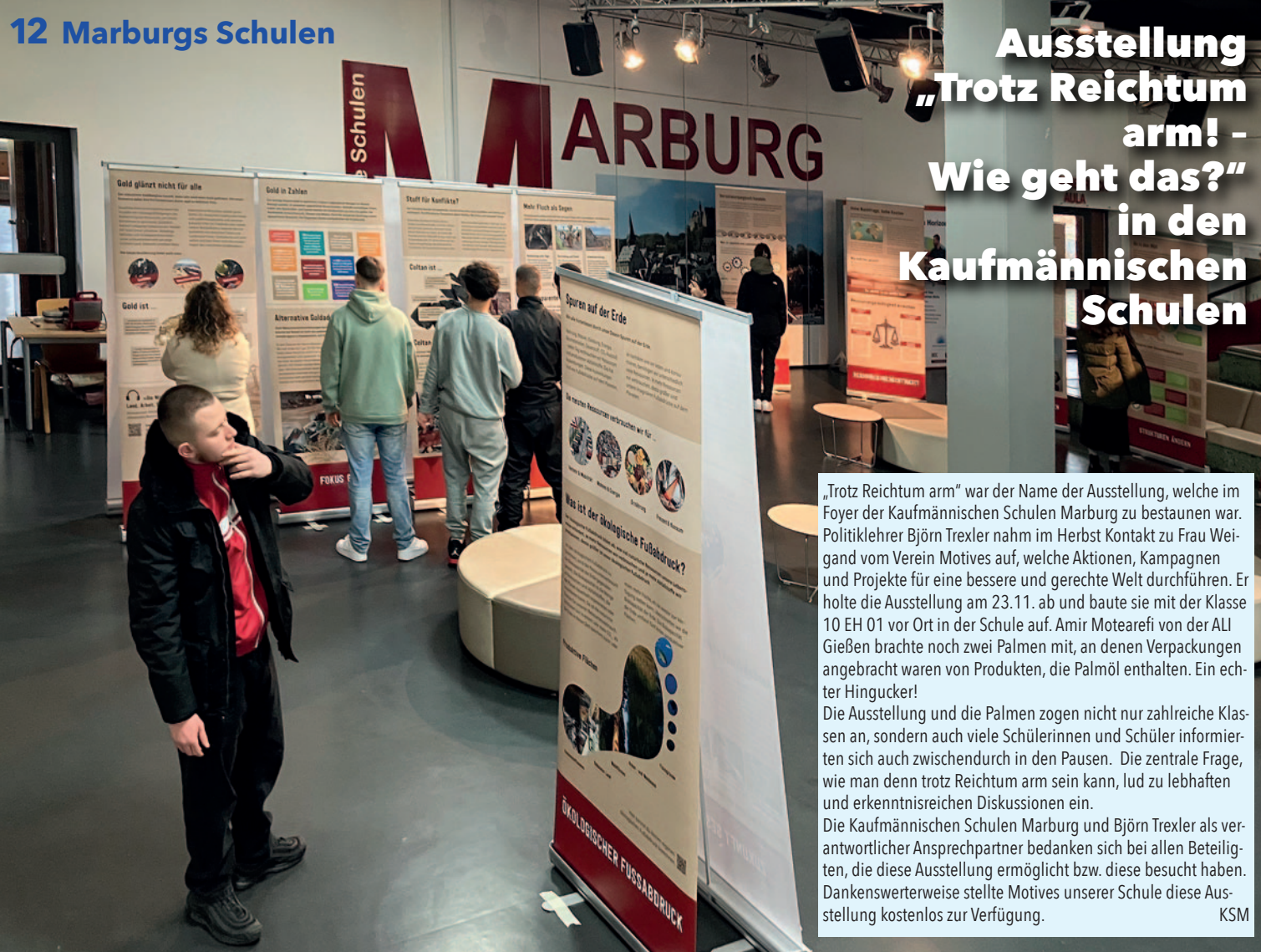


7. Galerie in der Emil-von-Behring-Schule im Turnergarten



Ausstellung „Zeitzeichen - Kreisch - Klonk - Kratz“

Ausstellung „Trotz Reichtum arm! - Wie geht das?“ in den Kaufmännischen Schulen



„Trotz Reichtum arm“ war der Name der Ausstellung, welche im Foyer der Kaufmännischen Schulen Marburg zu bestaunen war. Politiklehrer Björn Trexler nahm im Herbst Kontakt zu Frau Weigand vom Verein Motives auf, welche Aktionen, Kampagnen und Projekte für eine bessere und gerechte Welt durchführen. Er holte die Ausstellung am 23.11. ab und baute sie mit der Klasse 10 EH 01 vor Ort in der Schule auf. Amir Motearefi von der ALI Gießen brachte noch zwei Palmen mit, an denen Verpackungen angebracht waren von Produkten, die Palmöl enthalten. Ein echter Hingucker!

Die Ausstellung und die Palmen zogen nicht nur zahlreiche Klassen an, sondern auch viele Schülerinnen und Schüler informierten sich auch zwischendurch in den Pausen. Die zentrale Frage, wie man denn trotz Reichtum arm sein kann, lud zu lebhaften und erkenntnisreichen Diskussionen ein.

Die Kaufmännischen Schulen Marburg und Björn Trexler als verantwortlicher Ansprechpartner bedanken sich bei allen Beteiligten, die diese Ausstellung ermöglicht bzw. diese besucht haben. Dankenswerterweise stellte Motives unserer Schule diese Ausstellung kostenlos zur Verfügung.

KSM

Geschenke für Obdachlose und Menschen in Not vom Gymnasium Philippinum

Das Marburger Gymnasium Philippinum sammelte 60 Nikolausgeschenke für Obdachlose und Menschen in Not und unterstützte damit die Initiative „Markus und seine Freunde auf der Straße“.

Die private Obdachlosenhilfe „Markus und seine Freunde auf der Straße“ wurde von Markus Machens aus Gießen gegründet. Seit mehreren Jahren verteilt er über weitere Hilfsorganisationen gespendete Geschenke in der Weihnachtszeit an hilfsbedürftige Menschen in Marburg, Gießen, Wetzlar, Frankfurt und dieses Jahr auch in Berlin.

Im Gymnasium Philippinum wurden dieses Jahr 27 Geschenke speziell für Männer, 13 Präsente speziell für Frauen, 4 Geschenke für Männer oder Frauen, 2 Geschenke für Mädchen und 14 Pakete für Hunde gepackt. Neben Mützen, Schals, Handschuhen wurden weihnachtliche Köstlichkeiten und Dinge des täglichen Bedarfs wie Shampoo, Zahnbürsten, Rasierer, Hygienetücher etc. in die Geschenkкарtons gelegt.

Handgeschriebene Grußkarten und eine schöne weihnachtliche Verpackung sollten die Beschenkten freuen.

Bis zum 04.12.2023 wurden bei Markus Machens bereits mehr als 2.400 Pakete abgegeben. Die 60 Marburger Geschenke

waren damit auf dem Weg zu hilfsbedürftigen Menschen.

Die Initiative für diese tolle Aktion kam

von zwei Brüdern, die mit Markus Machens in Kontakt getreten sind. Nur aufgrund ihres Engagements und Arbeitsei-

fers konnten die anstehenden Festtage auch für einige Obdachlose und ihre Tiere ein wenig strahlender ausfallen.



Wiederaufnahme der Schach-AG an der blista

Schach hat an der blista eine lange Tradition. Das Foto jedoch ist erst elf Jahre alt. Foto: Imke Troltenier



Als Kind habe ich von meinem Opa und meinem Vater Schach beigebracht bekommen und spiele es seitdem jedes Mal mit meinem Opa, wenn ich meine Großeltern besuche. Das Schachspielen ist eines meiner ältesten Hobbys, egal ob auf dem Brett oder digital. Ich habe auch schon an Wettkämpfen wie einer Stadtmeisterschaft oder einem Turnier an der blista im Rahmen einer Projektwoche teilgenommen. Die Schach-AG wurde bis zur Covid-19-Pandemie in der Schule von einem Lehrer angeboten. Als er die blista verlassen hat, ging mit ihm sozusagen auch die Schach-AG, was ich sehr schade fand, da ich Schach für eines der kompliziertesten und interessantesten Brettspiele halte und es

weltweit Menschen begeistert. Letztes Jahr habe ich mit dem Schulleiter der Carl-Strehl-Schule, Herrn Audretsch, gesprochen, ob ich die Schach-AG im kommenden Schuljahr anbieten dürfte. Dass ich als Schüler keine anderen Schüler*innen beaufsichtigen darf, lag leider gleich auf der Hand. Daraufhin hat die Suche nach einer Aufsichtsperson begonnen, welche auch Schach spielen kann und Kapazitäten hat, diese AG mit mir anzubieten. Nach einiger Zeit meldete sich dann Frau Hartmann, eine Erzieherin aus dem dezentralen Internat der blista. Nach einigen E-Mails und Gesprächen hat Frau Hartmann die Suche nach einem Raum und sonstige organisa-

torische Aufgaben, wie das Beschaffen von Schachbrettern, übernommen. Ich habe Werbung unter den Schüler*innen gemacht, wobei ich viele positive Rückmeldungen bekommen habe. Somit konnten wir durch unsere Teamarbeit nach den Sommerferien das erste Schach-AG-Treffen stattfinden lassen. Seitdem treffen wir uns alle zwei Wochen für ca. zwei Stunden. Momentan haben wir eher einen Schachbrettmangel, welchen wir aber lieber in Kauf nehmen als einen Mangel an Teilnehmenden. Frau Hartmann bringt zudem zu jedem Treffen Snacks mit, welches sehr gute Resonanz findet.

Wir gestalten die Schach-AG sehr offen,

wer mitmachen will, soll sich vorher unter flowee@t-online.de ankündigen und kann an der AG jeden zweiten Donnerstag von 16 bis 18 Uhr teilnehmen. Der Spaß am Schachspielen steht bei uns im Vordergrund. Bei uns spielt jede*r gegen jede*n, denn entweder gewinnt man oder man lernt etwas, wobei man natürlich auch als Gewinner*in etwas lernt. Man kann zusammenfassend sagen, dass es nun wieder eine Schach-AG an der blista gibt, welche gut besucht ist. Wir sind natürlich immer froh, wenn sich noch mehr Schachbegeisterte finden. Für die Schach-AG braucht man kein Vorwissen, wir freuen uns über alle, die kommen.

Florian Weenen

Über 15 neue Spiele für die Jungs-AG der Martin-Luther-Schule



In der letzten Novemberwoche war es endlich soweit – die Jungs-AG ist in die Marburger Oberstadt losgezogen, um im Wert von ganzen 500 Euro Brettspiele, die mit dem Spiel des Jahres Preis ausgezeichnet

oder nominiert wurden, für ihre AG zu kaufen. Wie es dazu kam?

Bereits im letzten Schuljahr hatte sich die AG, dank der Unterstützung von Frau Pauli-Lambach, für das Förderprogramm des

Spiel des Jahres beworben. Hierfür können sich Vereine, öffentliche Einrichtungen, Stiftungen und Gesellschaften bewerben, um finanzielle Unterstützung zum Erwerb von Brettspielen zu erhalten. Bei der schieren Breite an tollen Spielen war der AG schnell klar, dass wir unser Glück versuchen müssen. Unter anderem mit selbstgebastelten Plakaten, die dem Spiel des Jahres Logos nachempfunden sind, hat sich die Jungs-AG daher im Sommer für das Projekt beworben:

Und tatsächlich! Auf dem Schulfest am 22.09. konnten wir mit einem weiteren Plakat feiern, dass der maximale Beitrag an 500 Euro für die AG zur Verfügung gestellt wurde. Zum Glück ist der Weg in die Kinderkiste in Marburgs Oberstadt nicht weit, sodass die AG sich dort zunächst beraten lassen hat, um auch wirklich nur die besten Spiele auszuwählen. Dank der fachkundigen Beratung von Martin We-

ner, die sogar die ein oder andere Runde direktes Ausprobieren der Spiele beinhaltete, konnte die AG sich schließlich auf eine Auswahl aus über 15 Spielen festlegen. Von kooperativen, kompetitiven, bis lustigen Spielen ist alles vertreten – besondere Empfehlungen bereits vor Austesten aller Spiele: AG-Mitglied Oscar sagt, dass das Spiel *Zombie Teen* auf keinen Fall fehlen darf, wenn es um die besten Spiele geht, während für *Richard* klar war, dass eine Deluxe-Version von *Werwolf* ein eindeutiges Muss ist.

Wir freuen uns sehr, nun über eine so breite Auswahl an Spielen zu verfügen und bedanken uns ganz besonders bei Frau Pauli-Lambach für die Unterstützung, Martin Wehner für die unglaublich kompetente und engagierte Beratung in der Kinderkiste und den Spiel des Jahres e.V. für die Unterstützung unserer AG. MitspielerInnen sind ab jetzt herzlich willkommen!



Philippinum: Studienfahrt nach Schottland

Mitte Oktober 2023 war ein Teil des zehnten Jahrgangs vom Philippinum in Edinburgh. Es war die 18. Schottlandfahrt der Schule, an welcher 40 Schüler*innen teilgenommen haben. Dabei haben wir viele schöne Orte besichtigt, wie z.B. die George-Heriot's School, das Edinburgh Castle, das National Museum of Scotland, das Dynamic Earth Museum, eine Wanderung auf den Arthur's Seat, der Portobello Beach, die Royal Yacht und das Schottische Parlament. Die Schüler*innen wurden in zwei Gruppen aufgeteilt („Bruce“ & „Wallace“) und haben jeden Abend zusammen im „Edinburgh Central Youth Hostel“ in Eigenregie gekocht und gegessen, wo sie auch übernachtet haben. Tagsüber waren sie fast immer zu Fuß unterwegs, doch trotz der anstrengenden Wanderungen konnten die meisten Schüler*innen die Zeit in Edinburgh genießen und die Hauptstadt von Schottland bei sonnigem Wetter ausgiebig kennenlernen.

Bianca Dietrich



„Schulen: Partner der Zukunft“ (PASCH) - Kollegin aus Brasilien zu Gast an der Martin-Luther-Schule

Im Rahmen der PASCH-Initiative, die 2008 vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen wurde und Hospitationen von ausländischen Deutschlehrkräften aus dem Ausland ermöglicht, besuchte eine brasilianische Kollegin nach den Herbstferien die MLS.

Eine Gastgeberin fand sich glücklicherweise schnell und so konnten wir Frau Naka vom 30.10. - 17.11.23 bei uns an der MLS willkommen heißen. Sie ist unsere dritte PASCH-Lehrkraft in Folge und unterrichtet im bilingualen Colégio Humboldt in Sao Paulo das Fach Kunst auf Deutsch, ausschließlich in der Oberstufe. Das Konzept ihres Unterrichts ist der Gedanke, dass die Schülerinnen und Schüler sich als „Kunstkuratoren“ sehen, d.h. dass sie immer auch den Betrachter und das Ausstellen von Kunstwerken im Blick haben. So organisiert sie mit ihren Klassen drei Mal im Jahr eine Kunstausstellung in ihrer Schule.

An der MLS begleitete Frau Naka hauptsächlich die Kunstkolleginnen in der Oberstufe und wurde herzlich von der Fachschaft aufgenommen. Frau Naka brachte sich kompetent in den Unterricht ein und es entstand ein angeregter Diskurs zwischen ihr, unseren Schüler*innen und Kolleginnen, besonders über die zeitgenössische brasilianische Kunst und deren Vertreter*innen sowie über die moderne Architektur in Brasilien. Da Frau Naka auch gerne fächerübergreifende Pro-

jekte initiiert und betreut, schnupperte sie zusätzlich in den Fächern Deutsch, Geschichte, Musik und Darstellendes Spiel, weil sich besonderes hier Anknüpfungspunkte mit dem Fach Kunst finden lassen. Ein Highlight war für sie, wie sie selbst sagt, der Besuch einer Sitzung im Studienseminar, zu der sie eingeladen wurde. Hier konnte sie hautnah erleben, wie junge Berufsanfänger in Deutschland angeleitet und geschult werden. Auch hier fand ein reger Gedankenaustausch mit den jungen Berufsanfänger*innen statt. Ein weiterer Höhepunkt war die Präsen-

tion der Studiengänge Architektur und Bauingenieurwesen der THM, die in der Aula der MLS stattfand. Zwei ehemalige Schülerinnen der MLS zeigten praxisnah auf, wo man besondere Kenntnisse im Fach Kunst sinnvoll in einem Ausbildungsgang nutzen kann.

Durch ihre exzellenten Deutschkenntnisse konnte Frau Naka sich überall, je nach Möglichkeit, einbringen und auch sehr schnell Kontakt im Kollegium aufnehmen. Es ergaben sich interessante Gespräche, die auch für unsere Kolleginnen und Kollegen inspirierend waren. Fahrten in die

Umgebung, z.B. in das Ubbelohde-Museum in Goßfelden und ein langer Museumstag in Frankfurt mit dem Besuch des Städtels und der Schirn rundeten den Aufenthalt von Frau Naka passend ab. Sie konnte immer wieder, wie gut es ihr in Marburg gefalle.

Frau Nakas Aufenthalt an der MLS war in jeglicher Hinsicht eine Bereicherung für unser Schulleben und vielleicht kommt sie uns ja bei einem zukünftigen Deutschlandaufenthalt wieder besuchen. Wir würden uns freuen.

Astrid Gareis-Haupt, Carola Flammer



FrISCHE FISCHE, MEERESFRÜCHTE UND AUSTERN FÜR DIE KÄTHE-KOLLWITZ-SCHULE

Einen Workshop der ganz besonderen Art konnten die Schüler*innen der Klasse 11 Kö der Käthe-Kollwitz-Schule in Marburg absolvieren. Die angehenden Köch*innen des zweiten Ausbildungsjahres hatten die Chance eine ganze Reihe von frischen Fischen, Meeresfrüchten und Austern kennenzulernen und zu verarbeiten. Vom klassischen Lachs und dem Winterkabel-

len, den Zerlegetechniken und allerlei Hintergrundwissen vertraut gemacht. Am Ende galt es dann viele gelungene Gerichte, wie zum Beispiel „Granité von der Gurke mit gefülltem Kalmar“ oder „Sashimi vom Wolfsbarsch auf Eis mit Ponzu-Sauce“, und vieles „Meer“ zu verkosten und zu beurteilen. „Insgesamt eine sehr anspruchsvolle und gelungene Aktion, wenn die

sind solche extrem wichtigen aber leider auch sehr kostspieligen Praxis-Workshops für die Schule leider nicht finanzierbar. Weil aber immer weniger Betriebe mit frischen Fischen und Meeresfrüchten arbeiten, ist oftmals die Berufsschule für die Auszubildenden die einzige Chance diese Fähigkeiten zu erlernen,“ so Buß. „Statt Fertigsaucen lieber aus den Abschnitten der Fische selbst den zugehörigen Fond bzw. die Sauce anzusetzen, das ist nicht nur geschmacklich besser, auch wirtschaftlich kann man in Zeiten knapper Kassen einiges an Geld einsparen. Zudem lernen die Auszubildenden auf

diese Weise auch gleich die ganzen Produkte zu verarbeiten“, ergänzt Tobias Macat, Leiter der Fischabteilung in Linden. „Der Workshop soll neben der Unterstützung der Auszubildenden auch ein Zeichen setzen wieder mehr mit frischen und hochwertigen Lebensmitteln zu arbeiten und könnte möglicherweise auch in anderen Bereichen eine Fortsetzung finden,“ kann Stein sich beim Blick in die Zukunft vorstellen. „Die Auszubildenden würden sich sehr darüber freuen,“ resümiert Buß.

Andreas Buß



jau „Skrei“ über Seelachs, Seeteufel, Loup de mer (Wolfsbarsch) bis hin zu Scampi, Patagonia-Kalmaren und Fine de Claires-Austern galt es die fangfrische Ware selbst fachgerecht zu zerlegen und mit einem vorgegebenen Warenkorb in ansprechende Gerichte zu verwandeln. Unterstützt von Fachlehrer Andreas Buß und zwei Mitgliedern des Köche-Prüfungsausschusses, Stefan Kappel und Reiner Vigelahn, konnten die jungen Küchenkünstler*innen ihre Kreativität unter Beweis stellen und neue Gerichte ausprobieren. Zuvor hatten drei Fachberater der Metro-Fischabteilung in Linden, die Auszubildenden anschaulich mit den Frischemerkma-

Klasse so weiterarbeitet, kann man sich auf ihre Prüfung im Sommer 2024 freuen“, stellten die beiden Prüfer fest, die der Klasse schon jetzt einen guten Leistungsstand attestierten. Die Idee zu der ungewöhnlichen Aktion entstand bei einem Gespräch zwischen dem Geschäftsführer des Metro-Großhandelsmarktes in Linden, Stefan Stein, der selbst gelernter Koch ist und in namhaften Betrieben gearbeitet hat und Fachlehrer Andreas Buß, der als Koordinator für die Fachpraxis an der Käthe-Kollwitz-Schule verantwortlich ist. „Ohne die großzügige Unterstützung von Sponsoren, wie zum Beispiel der Metro,



- Anzeigen -

Berufsbildung

Welcher Weg ist Dein Weg?
Ausbildung oder Studium - Wir unterstützen DICH dabei!

Marburg-Berufsbildung@Agentur.de
08421 600 193
Alföhrstraße 25 - 35039 Marburg

WÄR DAS NIX FÜR DICH?!

Pflegefachmann/-frau

Krankenpflegehilfe

Operationstechnische Assistenz

Kaufmann/-frau für Büromanagement

Anästhesietechnische Assistenz

Freiwilligendienste

Informiere dich über eine Ausbildung oder ein FSJ bei der DRK-Schwesterenschaft Marburg!

☎ 06421 6003-0

✉ bewerbung@drk-schwesterenschaft-marburg.de



Rotary-Berufsinformationstag in der Steinmühle

Alljährlich gehört das Atrium der Steinmühle für einen Abend im November dem Jahrgang 12 und Vertreter*innen des Rotary-Clubs Marburg-Schloss. Unter dem Motto „Schüler fragen – Profis antworten“ haben die jungen Erwachsenen die Möglichkeit, sich über einzelne Berufe zu informieren, sich Einblicke zu verschaffen und Fragen zu stellen.

Damit der Informationsfluss möglichst effektiv ist und die Repräsentant*innen auch solche Berufe vertreten, die die Schüler*innen interessieren, hat der Jahrgang 12 im Vorfeld Einfluss auf die Zusammensetzung des Expert*innenteams. Die Schüler*innen können Wünsche äußern, über welche Berufe sie Details aus der Praxis erfahren möchten. Steht die Profi-Runde fest, erhalten sie vorab in einer pdf-Datei Informationen über die jeweilige Person und ihre Aufgaben in dem entsprechenden Beruf. So kann die Einwahl für die insgesamt drei möglichen Experten-Gespräche ganz gezielt erfolgen.

Für diese Voraborganisation und den reibungslosen Veranstaltungsablauf zeichnen alljährlich Dr. Claudia Röder und Hans-Heinrich Bähr verantwortlich. „Wir sind mittlerweile schon ein eingespieltes Team“, sagen sie. Die Steinmühlenlehrerin ist an der Schule für die Studien- und Berufsorientierung zuständig, Hans-Heinrich Bähr im Rotary-Club Marburg-Schloss für den Berufsinformationsdienst. Schulleiter Björn Gemmer bedankte sich bei beiden für die zuverlässige Vorbereitung, bevor er die Veranstaltung eröffnete.

Konkrete Angebote kamen gut an

Während im vergangenen Jahr einzelne wenige Angebote der absolute Renner waren wie der Beruf des Psychologen/der Psychologin und diverse Möglichkeiten bei der Bundeswehr, so waren die Hauptinteressensgebiete diesmal etwas breiter ge-

streut. Gut frequentiert wurden beispielsweise auch Beratungsangebote für die verschiedenen beruflichen Möglichkeiten beim Rettungsdienst Mittelhessen, beim Polizeipräsident Mittelhessen, die Berufsfelder strategischer Dienstleistungen für Hotelkonzerne oder der Studiengang Nachhaltigkeitsmanagement an der TH Mittelhessen – die beiden letzteren neu im Angebot des Berufsinformationstages, genau wie der Studiengang Materialwissenschaften. Gefragt waren auch kreative und kommunikative Berufe wie Design und Art Direction oder Journalismus, um nur Beispiele zu nennen. Zahlreiche interessierte Zuhörer:innen kamen auch zur Info-Runde über das Berufsbild des Rechtsanwaltes/der Rechtsanwältin, des (Zahn)Arztes/der (Zahn)Ärztin und des Unternehmensberaters/der Unternehmensberaterin. Eine größere Gruppe versammelte sich auch bei der DRK Schwesternschaft, die zum Beispiel die Möglichkeit eines Freiwilligen Sozialen Jahres avisierte.

Insgesamt wurden 22 verschiedene Berufsbilder vorgestellt. „Uns hat gefallen, dass die Berufsvertreter von sich aus einfach erzählt haben, ohne dass wir Fragen stellen mussten“, freuten sich die Schülerinnen Vivien Ettrich und Amelie Schröder. Sie hatten sich für Psychologie und für Journalismus interessiert, fanden aber auch die Möglichkeit interessant, zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren. Ina Arnold und Paula Henke bewerteten die Informationen der Polizei als sehr aufschlussreich: „Sie waren mit drei Leuten aus verschiedenen Bereichen da und man konnte gleich erkennen, wie vielseitig die Möglichkeiten bei der Polizei sind“. Angesprochen fühlten sich beide auch von den Informationen des Bundeswehr-Vertreters: „Er hat Praktika angeboten, die Teilnahme an Camps und auch Studiengänge“, berichteten sie.



Spannender Job!

Sichere Zukunft!

Bewirb Dich für ein

DUALES STUDIUM oder eine AUSBILDUNG

www.finanzverwaltung-mein-job.de



DIE HESSISCHE FINANZVERWALTUNG

#OhneUnsLäuftNichts

Noch Fragen?

Finanzamt Marburg-Biedenkopf
Frau Merle
06421/698-698
ausbildung@fa-mb.hessen.de



Schule fertig – was nun?



Wenn dir noch der Kopf raucht und du Lust auf zufriedenstellende konkrete Arbeit hast, haben wir vielleicht genau das richtige Angebot für dich...

Die «Gemeinschaft in Kehna» ist eine soziale Einrichtung, ländlich zwischen Gießen und Marburg gelegen. Unsere drei restaurierten Hofreiten mit dazugehörigen Gartenflächen bieten Wohnraum und Arbeitsplätze für Menschen mit und ohne geistiger Behinderung.

Wir haben spannende, abwechslungsreiche Plätze für Jahrespraktikanten, FSJ, und BFDler frei!

Dies sind die Einsatzbereiche:

- Wohnbereiche
- Schreinerei
- Weberei
- Kaffeerösterei
- Landschaftspflege
- Hauswirtschaft
- Hausmeisterei



Im August geht es los!

Während der handwerklichen Arbeit unterstützen wir die betreuten Mitarbeiter*innen, wo sie Hilfe benötigen.

Interessierst du dich für einen pflegerischen Beruf? In unseren Häusern liegt der Schwerpunkt bei der Pflege und Freizeitgestaltung.

Unsere Idee ist vor allem, gemeinsam und «auf Augenhöhe» mit den Bewohnern von Kehna tätig zu sein. Der Spaß bei der Arbeit soll dabei natürlich nicht zu kurz kommen.

Gemeinschaft in Kehna, Kenenstraße 6, 35096 Weimar-Kehna
Tel 064 21 • 97 44 91, info@in-kehna.de, www.in-kehna.de

#KRAWATTE BINDEN WAR GESTERN!

Bist du smart? Dann beginne eine Ausbildung zur Bankkauffrau/zum Bankkaufmann (m/w/d) oder zur Kauffrau/zum Kaufmann Dialogmarketing (m/w/d) bei der Sparkasse Marburg-Biedenkopf. Bewirb dich online unter: www.skmb.de/karriere

#Noch Fragen? Unter den Rufnummern 06421 206-1311 bzw. -1335 oder per E-Mail karriere@skmb.de beantworten wir dir alle deine Fragen rund um die Ausbildung bei uns.



 **Sparkasse
Marburg-Biedenkopf**



18 Ausbildung

Ein Schulabschluss

für die Welt von morgen



Videodreh für die Fachoberschule Agrar - Ökologie - Nachhaltigkeit an der Freien Waldorfschule Marburg

Im Zuge des Drehs eines FOS-Werbevideos der Freien Waldorfschule Marburg besuchten wir, sieben Schüler*innen, begleitet von zwei Lehrer*innen sowie einem Videographen, drei verschiedene Bauernhöfe, um den Werbefilm der FOS abzdrehen. Was zuerst als einfache Ausrede diente, dem Schultag zu entkommen, entpuppte sich als nachhaltige, für viele bisher gänzlich unberührte Erfahrung. Die Landwirt*innen, alt und jung, zusammen bei ihrer Arbeit zu sehen, täglich für einen großen Teil unseres Essens verantwortliche Prozesse mitzerleben und,

wenn auch nur für einen Tag, mithelfen und Erfahrungen, die für manche das alltägliche Leben widerspiegeln, für andere erstaunlich fern erscheinen, sammeln zu können, stellte sich im Nachhinein als eine wirklich nachhaltige und besondere Erfahrung heraus. Wir bekamen die Möglichkeit, Maschinen auszuprobieren, die Tiere zu füttern, wurden in die Zwiebelernte eingeführt, und uns wurden die verschiedenen Vorgänge erläutert. Diese in der Landwirtschaft verankerte Vielfältigkeit, dem Arbeiten mit riesigen Maschinen, mit Tieren, der harten Arbeit und

dem Anbau verschiedenster Lebensmittel durch alle Generationen hindurch zu sehen, war sehr beeindruckend. In dem heutigen, von Schnelligkeit und Hektik geprägten Alltag der meisten vergessen wir häufig die Wertschätzung für viele unsere Gesellschaft am Laufen haltende Arbeiten, zu denen eine Vielzahl an Berufen gehört, so unter anderem die Landwirtschaft. Und gerade zu dem jetzigen Zeitpunkt, wo ein nachhaltiges Wirtschaften infolge des Klimaproblems aktueller denn je ist, sollten die lokalen, nachhaltig wirtschaftenden Landwirt*innen

den Großkonzernen umso mehr vorgezogen werden. Du möchtest die Zukunft mitgestalten? Dann informiere dich jetzt über den neuen Schulzweig Fachoberschule Agrarwirtschaft - Agrar | Ökologie | Nachhaltigkeit mit dem Abschluss einer allgemeinen Fachhochschulreife und starte ab dem Schuljahr 2024/2025. Gerne beraten wir dich im Rahmen des Informationsabends am 8. Februar 2024, 19:30 Uhr, Freie Waldorfschule Marburg *Ben Eberle*
Fotos/Film: Dietrich Skrock, SKROCK FOTOGRAFIE

-Anzeige-



Du möchtest...

praxisorientiert lernen,
nachhaltig wirksam sein,
die Zukunft mitgehalten und
Verantwortung übernehmen?

Du suchst...

einen Abschluss für unsere Welt von Morgen?

Dein Weg zur allgemeinen Fachhochschulreife beginnt hier:

Informationsabend am 08.02.2024, 19:30 Uhr
Freie Waldorfschule Marburg
Treffpunkt: Haupteingang
Ockershäuser Allee 14
35037 Marburg



Fachoberschule
Agrar • Ökologie •
Nachhaltigkeit

Der beste Praktikumsbericht in Hessen kommt von Philippinum-Schüler Benjamin Schönemann

Nachdem Benjamin bereits Sieger im Landeswettbewerb Nordhessen geworden war, konnte er nun auch den 1. Preis für Gesamthessen erlangen: Praktikumsberichte standen bei Wettbewerb von Arbeitgeberverband Hessen-Metall und Netzwerk Schule-Wirtschaft im Fokus in Bad Nauheim.

Zum 14. Mal wurden die besten Praktikumsberichte in ganz Hessen ermittelt und gekürt. In dem Wettbewerb treffen Lehrkräfte eine Vorauswahl und reichen die besten Arbeiten bei ihren regionalen Schule-Wirtschaft-Geschäftsstellen ein. Nun wurden die hessenweiten Siegerinnen und Sieger ausgezeichnet. Die 17 Platzierten hatten sich mit ihren Berichten

jeweils gegenüber Dutzenden Schülern und Schülerinnen durchgesetzt. Besonders erfolgreich waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Nordhessen: Sie belegten drei erste Plätze in den Schulformen Förderschule, Realschule und Gymnasium Sek I. In der Kategorie Hauptschule wurde es am Ende Platz 2, wie der Arbeitgeberverband Hessen-Metall Nordhessen mitteilt. Den ersten Platz bei den Gymnasien Sek I gewann Benjamin Schönemann.

Der Schüler des Gymnasiums Philippinum in Marburg hatte sein Praktikum bei Flashlight Veranstaltungstechnik in Marburg absolviert.



„SvB - und was kommt danach? Ich mach mich schlau!!!“ Berufs- und Studienorientierungstage an der Sophie-von-Brabant-Schule

Unter diesem Motto standen die Berufs- und Studienorientierungstage während des BO-Camps an der Sophie-von-Brabant-Schule für die Schüler*innen der zukünftigen Abgangsklassen auch im letzten Schuljahr.

Am ersten Tag des BO-Camps bestand ein vielseitiges Angebot an Workshops, die sich mit dem Thema „Wie geht es weiter nach der Schule?“ befassten. Dabei konnten die Schüler*innen zum Beispiel erfahren, wie man in stressigen Ausbildungssituationen reagiert, oder sie konnten sich auch zu den Rahmenbedingungen einer Ausbildung und eines Studiums informieren.

In weiteren Angeboten konnten sie sich intensiv in einem Angebot des Universitätsklinikums (UKGM) mit Berufen im Gesundheitswesen beschäftigen und unterschiedliche Stationen zum Thema „Gesundheit“ ausprobieren. Es bestand die Möglichkeit, Informationen zum Wechsel auf weiterführende Schulen einzuholen

oder zu erfahren, worauf es im Bewerbungsverfahren ankommt. In einem Parcours konnte man zusätzlich Aufgaben im Team bewältigen und selbst herausfinden, ob man ein Teamplayer ist und was man dazu braucht. In einem weiteren Workshop wurden auch die Freiwilligendienste der Evangelischen Freiwilligendienste vorgestellt. Unterstützt wurde die Schule hierbei durch das bsj, die Agentur für Arbeit, das Jugendbildungswerk der Stadt Marburg, das Jugendhaus Compass e.V. und das bzh Marburg. Am zweiten Tag stand die Praxis – die Begegnung mit Ausbildungsbetrieben und Institutionen unter dem Motto „Regionale Ausbildungseinrichtungen stellen sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor“ im Mittelpunkt. Dabei konnten sich die Schüler*innen mit Vertretern aus Firmen und Bildungseinrichtungen zu verschiedenen Ausbildungsberufen und Praktikumsmöglichkeiten austauschen, wie zum Beispiel Berufe im Rettungsdienst (Rettungs-

dienst Mittelhessen), Bankkaufmann/frau (Sparkasse Marburg-Biedenkopf), Technische Berufe und IT Berufe (pharmaserv Marburg-Biedenkopf), Berufe in der zivilen und militärischen Laufbahn der Bundeswehr, Sozialberufe (Lebenshilfe Marburg-Biedenkopf), Pflegeberufe (UKGM), Berufe im Einzelhandel (Lidl), Karrieremöglichkeiten bei der Deutschen Bahn sowie EAM.

Das BO-Camp am Ende des Schuljahres stellt für die Schüler*innen der Sophie-von-Brabant-Schule eine der wichtigsten und letzten Etappen der Berufs- und Studienorientierung dar, um die nächsten



Schritte in eine Ausbildung oder weiterführende Schule zu planen. Für die Unterstützung zur Durchführung des Berufsorientierungscamps 2023 gilt den Kooperationspartner*innen ein herzlicher Dank.

Jeannette Wasser-Kretschmer



www.
HOTSPORT.de
Seepark & Gleitschirmschule

Marburg/Niederweimar

**Sonnenbaden und
Wakeboard fahren**

Baden täglich 10-20 h
Täglich Wasserski,
Wakeboarden, Aquapark,
SUP, Kanu

www.hotsport.de
email: seepark@hotsport.de

**Personal
gesucht:**

**Schüler
und
Abiturienten**

zum Arbeiten in allen
Bereichen, insbesondere
Strandbar, Wasserski-
anlage und Rettungs-
schwimmer gesucht



integriert. innovativ. international.



OFFENE AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM AUSBILDUNGSSTART 2024

AUSBILDUNG, STUDIUM & PRAKTIKUM BEI DER FRITZ WINTER EISENGIEßEREI

Die Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (Hessen) ist mit mehr als 3.000 Beschäftigten die führende, konzernunabhängige Kundengießerei in Europa. Unsere Produktpalette beinhaltet mehr als 650 anspruchsvolle Gussteile, die wir weltweit an namhafte Unternehmen aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Hydraulikindustrie ausliefern. Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen suchen wir für unseren Standort Stadtallendorf in den Ausbildungsberufen (m/w/d):

TECHNISCHE BERUFE

- Gießereimechaniker
- Werkstoffprüfer
- Technischer Modellbauer
- Maschinen- und Anlagenführer
- Industriemechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Fachkraft für Metalltechnik
Fachrichtung Zerspanungstechnik
- Industrieelektriker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Jahrespraktikum FOS
gewerblich-technisch

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

- Industriekaufmann
- Fachinformatiker
- Jahrespraktikum FOS Wirtschaft und
Verwaltung oder Informatik

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

- Hotelfachmann
- Fachkraft für Gastronomie
- Fachmann für Restaurants und
Veranstaltungsgastronomie

DUALE STUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaft
- Maschinenbau
- Mechatronik

DAS BIETEN WIR

- Größtes Ausbildungsunternehmen im
Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Übernahmegarantie bei guten bis
sehr guten Leistungen
- Sehr gute Vergütung
(Tarif Metall- und Elektroindustrie)
- Tolle Projekte und Eventgestaltungen
- Hervorragende Karriereperspektiven
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeit im internationalen Umfeld eines
global wachsenden Unternehmens
- Angenehmes, kollegiales Arbeitsumfeld

Weitere Informationen
zum Unternehmen und
zur Bewerbung unter
www.fritzwinter.de/karriere

